

Vignette: Mara, Eset, Hannes und Frau Wenther

Der Deutschunterricht hat soeben begonnen. Die Kinder sitzen am Boden in einem Kreis angeordnet und die Lehrerin, Frau Wenther, sammelt die Blicke der Kinder ein. Dann stellt sie eine Frage an die Gruppe: „Welchen Tag haben wir denn heute?“ Eset streckt in Sekundenschnelle seine rechte Hand nach oben und gleichzeitig sagt er mit gedämpfter Stimme: „Mittwoch, 21. Februar.“ „Gut“, erwidert die Lehrerin unverzüglich erfreut, „und welchen Tag hatten wir gestern? Mara, du!“ Die Schülerin hat ihren Blick in die Mitte des Sitzkreises gerichtet, wo einige Materialien für den Deutschunterricht bereitstehen. Dann schaut sie kurz zur Lehrerin auf, bevor ihr Blick unverrückbar auf den Materialien in der Mitte verharrt. Mit ausdrucksloser Miene, bewegungslosem Körper und mit den Händen in den Kängurutaschen ihres Kapuzenpullovers sitzt sie da. Andere Kinder strecken ihre Hände in die Höhe und geben Laute von sich, weil sie die Antwort mitteilen wollen. Frau Wenther blickt schweigend und regungslos zu Mara. Dann sagt sie leise und jedes Wort betonend: „Mara, was war gestern?“ Als Mara darauf noch nicht antwortet, schaut die Lehrerin durch die Runde und stellt Hannes, der die Hände weit nach oben streckt, die Frage wiederholt. Der Schüler lächelt und antwortet mit aufgerichtetem Oberkörper und klarer Stimme: „Gestern war Dienstag, morgen ist Donnerstag und übermorgen ist Freitag.“ „Gut“, sagt die Lehrerin mit erhöhter Tonlage und nach einer kurzen Atempause langsam und mit gedämpfter Stimme, „und das müssen wir Mara noch beibringen.“

Schultyp: Volksschule

Schulstufe: 1.-4.

Entstehungskontext: Forschungsprojekt „Lernerfahrungen auf der Spur. Vignetten- und Anekdotenforschung an Tiroler Volksschulen“, Pädagogische Hochschule Tirol

Erstveröffentlicht in: unveröffentlicht